

ORLEN Deutschland GmbH, Elmshorn

Lagebericht für 2022

1. Geschäftsmodell

Die ORLEN Deutschland GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Polski Koncern Naftowy ORLEN S.A., Płock/Polen (kurz „PKN ORLEN S.A.“). Die Gesellschaft betreibt ein Tankstellennetz von 587 Tankstellen (Stand 31. Dezember 2022) vorwiegend in der nördlichen Hälfte Deutschlands und einen Großhandel für Mineralölprodukte. Die Gesellschaft ist in erster Linie mit der Marke star am Markt präsent (561 Tankstellen). Des Weiteren betreibt die Gesellschaft 17 Supermarkttankstellen (Stand 31. Dezember 2022) im norddeutschen Raum. Neun Tankstellen werden unter der Marke ORLEN betrieben.

Bis auf 17 Stationen werden alle Tankstellen auf B-Preisniveau betrieben, d. h. der Verkaufspreis liegt bei star und Orlen in der Regel 1 Cent pro Liter unter dem Niveau der großen Tankstellennetzen.

Über die Großhandelssparte werden leichtes Heizöl, Diesel und Ottokraftstoffe verkauft sowie die Versorgung des eigenen Tankstellennetzes organisiert.

Die ORLEN Deutschland GmbH besitzt zu 100% die Anteile an der ORLEN Deutschland Betriebsgesellschaft mbH. Diese betreibt im Eigengeschäft eine Autobahnraststätte, d.h. insbesondere das Gastronomiegeschäft, sowie alle mit dem Betrieb der Tankstelle einhergehenden Geschäfte.

2. Allgemeine Marktsituation

2.1 Mineralölmarkt in Deutschland

Der Gesamtabsatz von Mineralölprodukten stieg in 2022 von rund 92 auf 94 Millionen Tonnen nach den vorläufigen Berechnungen des Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V., Berlin, (kurz en2x genannt) an. Hintergrund ist ein Rehabilitationseffekt nach weitestgehendem Ende von pandemiebedingten Einschränkungen. Zu den Produkten zählen neben Benzin, Diesel und Heizöl auch Kerosin, Chemievorprodukte und Schmierstoffe.

Die Nachfrage von fossilen Kraftstoffen entwickelte sich im Vorjahresvergleich wie folgt: Benzin (+3,5 %), Diesel (-0,5 %) und Heizöl (leicht) (+5,1 %) (vorl. Stand Dezember 2022).

Die Kraftstoffpreise sind 2022 an den Tankstellen sortenübergreifend gestiegen. Gemäß einer Analyse vom ADAC kostete der Liter Super E10 durchschnittlich im vergangenen Jahr EUR 1,86 (34 Cent pro Liter mehr als im Vorjahr). Der Dieselpreis pro Liter lag im Durchschnitt bei EUR 1,95 (57 Cent pro Liter mehr als im Vorjahr).

Quelle: Information des en2x; ADAC

2.2 Tankstellenentwicklung in Deutschland

Die Anzahl der Tankstellen in Deutschland kann zusammenfassend als konstant bezeichnet werden. Insgesamt waren am 30. Juni 2022 deutschlandweit 14.460 Tankstellen in Betrieb (davon 359 Autobahnstationen). Aral behauptet sich weiterhin als Nummer 1 auf dem deutschen Tankstellenmarkt. Sie hat die größte Anzahl von Straßentankstellen (2.297) und den größten Kraftstoffabsatzanteil (21,0 %). An zweiter Stelle folgt die Deutsche Shell GmbH mit 1.958 Straßentankstellen und einem Kraftstoffabsatzanteil von 20 %. Die ORLEN Deutschland GmbH belegte zum 30. Juni 2022 mit 587 betriebenen Straßentankstellen den achten Rang in der bundesweiten Rangliste, ist aber nach JET die klare Nummer 2 im B-Segment (Quelle: EID, Ausgabe Tankstellen II 2022).

3. Geschäftsverlauf

Die ORLEN Deutschland GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen zu 2021 nahezu gleichbleibenden Absatz. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges, speziell die scheinbare Kaufzurückhaltung der Verbraucher, haben voraussichtlich eine positivere Absatzentwicklung im Jahr 2022 verhindert. Die hohen Margen im Tankstellengeschäft und im Großhandel lagen über denen des Vorjahreszeitraumes und beeinflussen somit das Ergebnis positiv. Das Ergebnis vor Steuern beträgt somit TEUR 110.238 (VJ: TEUR 96.455).

Die im Vorjahr geplanten Ziele, ein betriebliches Ergebnis (EBIT) von ca. EUR 68 bis 78 Mio. und ein betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von ca. EUR 98 bis 108 Mio. zu erreichen, konnten im Geschäftsjahr mit einem EBIT von EUR 111 Mio. und einem EBITDA von EUR 140 Mio. aufgrund der unvorhersehbar positiven Margensituation deutlich übertroffen werden.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.1 Darstellung der Vermögenslage

Die Veränderung der immateriellen Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens beruht im Wesentlichen auf Zu- (TEUR 36.313) und Abgängen (Restbuchwert TEUR 2.206), denen Abschreibungen (TEUR 29.067) gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Investitionen in Abriss/Neubau, technische Anlagen und Shopseinrichtungen an den Tankstellen.

Das Umlaufvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 48.467. Das Vorratsvermögen verzeichnete einen Anstieg von TEUR 42.333. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch einen höheren Literbestand an Mineralölprodukten und höhere Bezugspreise begründet. Das Guthaben bei Kreditinstituten sank um TEUR 4.675. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich stichtagsbedingt um TEUR 10.809 gegenüber dem Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote (36,8 %; VJ: 28,5 %) ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 %-Punkte gestiegen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen daraus, dass die Gesellschaft den Jahresüberschuss aus 2021 in Höhe von TEUR 69.531 nur zum Teil (in Höhe von TEUR 15.531) an die

Gesellschafterin Polski Koncern Naftowy ORLEN S.A., Plock, Polen, ausschüttete und den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 54.000 in die Kapitalrücklage einstellte.

Die Rückstellungen lagen mit einem Betrag von TEUR 97.060 deutlich über dem Vorjahresniveau (VJ: TEUR 66.559). Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten verzeichnen einen Rückgang von TEUR 38.229. Dabei sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Wesentlichen bedingt durch die reduzierte Nutzung der Cashpool-Linie um TEUR 47.659 gesunken, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen auf Grund des Anstiegs der Vorräte, um TEUR 9.401 gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind.

4.2 Darstellung der Finanzlage

Die finanziellen Mittel der Gesellschaft waren jederzeit ausreichend, um die Liquidität der Gesellschaft sicherzustellen. Darüber hinaus wird über die im Rahmen der Cashpool-Vereinbarung mit der PKN ORLEN S.A. gewährten Kreditlinien eine ausreichende Liquidität jederzeit gewährleistet.

Die Gesellschaft weist in der Kapitalflussrechnung folgende Cash Flows aus:

	2022	2021
	in TEUR	in TEUR
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	96.063	94.161
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-36.593	-41.672
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.570	-59.834

Daraus ergibt sich eine Veränderung des aus flüssigen Mitteln und Cashpool-Verbindlichkeiten bestehenden Finanzmittelfonds um TEUR +42.900. Dabei ist zu berücksichtigen, dass TEUR 1.001 der Flüssigen Mittel für Garantien für eigene Verpflichtungen verpfändet wurden.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist höher als im Vorjahr, im Wesentlichen durch das höhere Jahresergebnis. Der Anstieg der Rückstellungen und des Umlaufvermögens (Vorjahr Anstieg) bei gleichzeitigem Rückgang der Verbindlichkeiten (Vorjahr Anstieg) im Jahresvergleich neutralisieren sich gegenseitig.

Die Entwicklung des negativen Cash Flows aus der Investitionstätigkeit ist um EUR 5,1 Mio. zurückgegangen. Insgesamt belief sich das Investitionsvolumen in das Anlagevermögen der Gesellschaft (einschließlich geleisteter Anzahlungen und Anlagen im Bau) im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 37,3 Mio. Davon entfielen:

- 18,7 Mio. EUR auf Neubauten, Akquisitionen, Abriss, Neubau und Shop
- 10,9 Mio. EUR auf technisches Equipment & IT
- 6,9 Mio. EUR auf Umwelt- und Sicherheitsmaßnahmen
- 0,8 Mio. EUR auf Sonstiges

Die Finanzierung erfolgt unterjährig hauptsächlich durch den operativen Cash Flow sowie zum Jahresende letztendlich durch die Inanspruchnahme des Cashpools.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen eine Ausschüttung an die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 15.531.

Die Gesellschaft hat im Dezember 2022 einen Geschäftsanteils-Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile einer GmbH unterschrieben, die im Wesentlichen 17 Automatentankstellen betreibt. Die Gesellschaft leistete bereits im Dezember 2022 eine auf dem Kaufpreis anzurechnende Vorauszahlung. Der Geschäftsanteils-Kaufvertrag sieht vor, dass das Closing (Übertragung der Geschäftsanteile) erst ab März 2023 stattfinden wird.

Der Markt der Elektromobilität befindet sich aktuell in einer sehr dynamischen Entwicklungsphase, so dass ORLEN Deutschland GmbH beschlossen hat, sein Elektromobilitätsangebot auf dem deutschen Markt stark auszubauen. Im ersten Schritt sollen in einem Zeitraum von drei Jahren (2022-2025) 100 Millionen Euro investiert werden. Damit ist unter anderem der Bau von 868 Ladepunkten auf Basis von High Power Chargern (Schnellladepunkte) in ganz Deutschland geplant.

Die Finanzierung der oben genannten Projekte wird voraussichtlich hauptsächlich durch den operativen Cash Flow sowie durch die Inanspruchnahme des Cashpools erfolgen.

4.3 Darstellung der Ertragslage

Die Erlös- und Kostenentwicklung weist die im Folgenden dargestellte Struktur auf:

	2022	2021	Veränderung 2022-2021	Veränderung 2022-2021
	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)	(%)
Betriebliche Erträge ¹	4.541.093	3.704.469	+ 836.624	+ 22,6
Rohergebnis	181.300	168.059	+ 13.241	+ 7,9
Betriebliches Ergebnis (EBIT) ²	110.564	97.243	+ 13.322	+ 13,7
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ³	139.631	126.416	+ 13.215	+ 10,5
Jahresergebnis	77.818	69.531	+ 8.287	+ 11,9

Die betrieblichen Erträge verzeichnen einen Anstieg um + 22,6 % aufgrund der deutlich gestiegenen Preise, trotz des konstanten Kraftstoffabsatzvolumens.

¹ Betriebliche Erträge = Umsatzerlöse zzgl. sonstige betriebliche Erträge

² EBIT = Ergebnis vor Zinsen, vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstigen Steuern sowie vor Ergebnisabführung

³ EBITDA = Ergebnis vor Zinsen und Ergebnisabführung, vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstigen Steuern sowie vor Abschreibungen

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Bereiche:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Sparten				
Tankstellen	3.763.035	83	2.892.634	78
Versorgung/Großhandel	441.316	10	474.517	13
Shopgeschäft	327.534	7	333.411	9
	4.531.885	100	3.700.562	100

Das Rohergebnis (Betriebliche Erträge abzüglich Materialaufwendungen) stieg um TEUR 13.241 auf TEUR 181.300. Ursächlich hierfür waren die hohen Margen im Tankstellen- und im Großhandelsgeschäft im Geschäftsjahr.

Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.916 auf TEUR 18.719 erhöht. Des Weiteren ist ein Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.890 zu verzeichnen. Dieser ist im Wesentlichen auf rückläufige Aufwendungen im Zusammenhang von Drohverlustrückstellungen zurückzuführen. In Summe wurde ein betriebliches Ergebnis (EBIT) in Höhe von TEUR 110.564 erreicht.

Das Zinsergebnis (Zinserträge abzgl. Zinsaufwendungen) verzeichnet mit TEUR -358 eine Verbesserung um TEUR 513 gegenüber dem Vorjahr (Vj. TEUR -871), was insbesondere auf die Zinserträge aus dem Cash-Pool zurückzuführen ist. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag liegen entsprechend dem Ergebnis bei TEUR 32.172, da die Ertragssteuerbelastung der Gesellschaft bei ca. 30% liegt.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung der ORLEN Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr 2022 gut verlaufen.

5. Chancen- und Risikoeinschätzung

5.1 Risikomanagement

Das Management der ORLEN Deutschland GmbH hat Risikomanagement als Aufgabe und Verantwortung definiert.

Um einen umfassenden Blick auf die Geschäftsaktivitäten zu ermöglichen, werden Risiken und Chancen in einem strukturierten Prozess ermittelt. Die Berichterstattung von Risiken und Chancen an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig, zeitnah und umfassend. Dabei wird der reguläre Bericht durch Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt, um kritische Themen rechtzeitig zu besprechen.

Die Risiken werden top-down (durch Geschäftsführung) und bottom-up (durch die einzelnen Bereiche) ermittelt. Durch den top-down-Ansatz wird sichergestellt, dass auch auf der Ebene der Führungskräfte neue Risiken und Chancen diskutiert werden.

Budgets und wichtige Projekte werden im monatlichen Rhythmus mit Nutzung von Forecasts sowie Ergebnisabgleichen überprüft. Parallel erfolgt die monatliche und vierteljährliche Berichterstattung zu den erreichten Betriebsergebnissen an die Muttergesellschaft PKN ORLEN S.A. Hierzu zählt auch die kontinuierliche Überwachung der Liquiditätsentwicklung, damit ggf. entsprechende Sicherungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Die Gesellschaft hat zum Zweck der Beratung, Risikovorsorge und Koordination der Compliance-Maßnahmen eine eigens für diese Bereiche zuständige Person (Compliance Officer) betraut. Der Compliance Officer berichtet an die Geschäftsführung und spricht Empfehlungen für Maßnahmen aus. Die Geschäftsführung entscheidet über deren Umsetzung. Der Compliance Officer steht allen Mitarbeitenden für Compliance-Fragen, aber auch für die Meldung von Verdachtsfällen oder Unregelmäßigkeiten zur Verfügung. Er begleitet notwendige Maßnahmen (z. B. Anpassung und Aktualisierung der Richtlinien auf Grund von Gesetzesänderungen und von Vorgaben vom Mutterkonzern) und arbeitet in diesem Zusammenhang mit den Compliance-Organen des Mutterkonzerns zusammen. Des Weiteren nimmt er bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben die Expertise interner Stellen (insbesondere der Rechtsabteilung) und auch externer Berater in Anspruch.

Der Verhaltenskodex des Unternehmens sowie Richtlinien zu Compliance, ethischen und rechtlichen Standards sowie zur Risikosteuerung werden kontinuierlich geprüft und erforderlichenfalls überarbeitet und aktualisiert. Die Mitarbeiter des Unternehmens werden regelmäßig zu Themen aus dem Bereich Compliance informiert und geschult. Der Compliance Officer erstattet jährlich in Form eines Jahresberichts Bericht über Compliance bezogene Vorgänge, Maßnahmenpläne und den Status des Compliance-Systems des Unternehmens.

Des Weiteren hat die ORLEN Deutschland GmbH bereits Teile eines Tax Compliance Management Systems eingeführt und plant die vollständige Implementierung im Geschäftsjahr 2023.

Im Jahr 2022 wurde die Position Finance Risk Manager geschaffen, um Risiken im Finanzbereich frühzeitig zu identifizieren, analysieren sowie zu bewerten und damit Grundlagen für effektive Maßnahmen zur Steuerung und Vermeidung von Risiken zu legen.

5.2 Chancen und Risiken

Nachfolgend werden die Risiken und Chancen in Reihenfolge entsprechend ihrer abnehmenden Bedeutung für das Unternehmen dargestellt:

Risiken

ORLEN Deutschland GmbH agiert auf einem sehr wettbewerbsintensiven Markt. Langfristig wird mit sinkenden Absatzmengen im Mineralölmarkt im Allgemeinen und Kraftstoffmarkt im Speziellen gerechnet. Dies wird den Wettbewerb um den Kunden erhöhen und eventuell die Kraftstoffmargen unter Druck bringen. Überkapazitäten der Raffineriegesellschaften erhöhen den Absatzdruck dieser Gesellschaften mit entsprechend erhöhtem Druck auf Margen im Markt. Das Marktrisiko hinsichtlich auskömmlicher Margen ist das größte Risiko für die Gesellschaft, da es nur im geringen Umfang durch die Gesellschaft selbst beeinflussbar ist.

Das Risiko des kurzfristigen Ausfalls von Lieferanten, die zur Durchführung des Geschäftes notwendig sind, stellt ein wesentliches Risiko für die Gesellschaft dar.

Der Verschärfung des Wettbewerbs durch zusätzliche Mitbewerber im B-Marken-Segment tritt die ORLEN Deutschland GmbH mit weiteren Effizienzsteigerungen entgegen. Alle Elemente des Geschäftssystems werden auf den Prüfstand gestellt.

In Deutschland soll in den nächsten Jahren die Elektromobilität vorangebracht und die Ladeinfrastruktur für alternative Antriebsformen ausgebaut werden. Diese Entwicklung wird die bereits beschriebene Verschärfung des Wettbewerbs noch weiter erhöhen.

Um die steuerlichen Risiken zu minimieren, wird ORLEN Deutschland GmbH ein voll umfassendes Tax Compliance Management System einführen. Dies soll als ein wesentlicher Baustein zur Begrenzung von Haftungsrisiken für Unternehmen und deren Geschäftsführer sowie zum Schutz vor Reputationsrisiken dienen.

Dem Risiko von Forderungsausfällen begegnet die Gesellschaft mit einem straffen Forderungsmanagement, einem kurzfristigen Mahnwesen sowie durch Abschluss von Warenkreditversicherungen.

Des Weiteren besteht ein umfassendes Versicherungspaket zur Abdeckung von Personen-, Sach-, Umwelt- und Transportschäden.

Auf der Beschaffungsseite entstehen durch die Volatilität der Einkaufspreise von Kraftstoffen sowohl Chancen durch fallende als auch Risiken durch steigende Einkaufspreise sowie durch Änderungen in Steuern und Abgaben. ORLEN Deutschland GmbH reduziert die Auswirkungen dieser Schwankungen im Großhandelsbereich dadurch, dass sie für jeden Kunden eine individuelle Menge zum jeweils aktuellen Preisniveau bzw. unserer Anschaffungskosten verkauft.

Durch einen schnellen Warenumsatz ist das Risiko von Marktpreisänderungen beim Warenbestand gering.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung keinen Eintritt von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Chancen

Das Preisbewusstsein des Verbrauchers bei Kraftstoffen führt unter anderem zu den Absatzpotentialen der Marke star.

Die Konzentration auf die B-Marke star ist in einem wettbewerbsintensiven Markt mit preissensiblen Kunden ein Wettbewerbsvorteil. Das Management der ORLEN Deutschland GmbH ist sich sicher, dass die Investitionen der Vorjahre und des Jahres 2022 die ORLEN Deutschland GmbH in die Lage versetzen werden, dem prognostizierten rückläufigen Markttrend zu begegnen.

Der weitere Ausbau des Tankstellennetzes (insbesondere in der Südhälfte Deutschlands) sowie Investitionen und Optimierungen für das bestehende Tankstellennetz werden die Geschäftsbasis und damit die Kosten- und Ertragseffizienz verbessern. Investitionen in den Bereich Autowäsche sowie Shop und Bistro ermöglichen weiterhin Chancen für zukünftiges Wachstum. Investitionen zur Bekanntmachung der Marke star und ORLEN (Co-Branding) sollen dazu beitragen, eine höhere Kundenbindung sowie die Gewinnung von Neukunden zu unterstützen.

Durch weitere Umstrukturierungen sowie die Umgliederung von Verantwortlichkeiten werden die Abläufe in der Gesellschaft effizienter und wirtschaftlicher gestaltet.

Projekte um einen kurz- und mittelfristigen Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektroautos sowie um alternative Kraftstoffe stehen im Fokus und bieten Chancen, die möglichen Ertragsverluste aus potenziell rückläufigen Kraftstoffabsätzen zu kompensieren.

6. Zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Konsumententwicklung und die spezielle Margensituation im Kraftstoffgeschäft in Deutschland werden auch künftig das Ergebnis der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen.

Die ORLEN Deutschland GmbH plant, durch die folgenden Aktivitäten die positive Entwicklung der Gesellschaft fortzusetzen und auszubauen:

- 1) Weitere Steigerung bzw. Sicherung der Ertrags- und Kosteneffizienz durch eine Vielzahl von Projekten und Innovationen.
- 2) Erweiterung des Tankstellennetzes.
- 3) Umsetzung der Strategie 2030 der ORLEN Gruppe, wonach umfangreiche Investitionen in die nachhaltige Entwicklung vorgenommen werden. Insbesondere das Vorantreiben der Dekarbonisierung und Verbesserung der Energieeffizienz, um den CO₂-Fußabdruck zu verringern.
- 4) Erhöhte Investitionen in ein neues Erscheinungsbild der Tankstellen (Forecourt, Shop und Bistro sowie Autowäsche).
- 5) Einstieg in neue Geschäftsfelder
- 6) Ausbau der Kooperationen mit weiteren starken Markenpartnern.
- 7) Konsequente Umsetzung der HSSE-Standards (Health, Safety, Security and Environment).
- 8) Die Weiterentwicklung von unseren Mitarbeitern durch gezielte Maßnahmen.
- 9) Digitale Transformation des Unternehmens und des Geschäftes.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sind die wesentlichen Steuerungsgrößen des Unternehmens. Das EBIT für das Geschäftsjahr 2023 wurde aufgrund der Erfahrung der letzten 3 Jahre geplant. Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2023 gleichbleibende Absatzmengen. Vor diesem Hintergrund und angesichts der höheren Margen der letzten Jahre wird mit einem EBIT von ca. EUR 65 bis 75 Mio. und einem EBITDA von EUR 95 bis 105 Mio. geplant. Die tatsächlichen Ergebnisse können durch geänderte Rahmenbedingungen von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Insbesondere der weitere Verlauf und die Auswirkungen der Kriegsereignisse in der Ukraine sind schwer vorherzusagen. Da die ORLEN Deutschland GmbH im Jahr 2022 ein sehr gutes Ergebnis (EBIT) erwirtschaften konnte, geht die Geschäftsführung von weiteren guten Ergebnissen (EBIT) für das Geschäftsjahr 2023 aus.

Elmshorn, den 1. März 2023

Jarosław Marczak

Dariusz Pawlik

Oskar Skiba

ORLEN Deutschland GmbH, Elmshorn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		4.531.885		3.700.562
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.208		3.907
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.265.692		-3.454.022	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-94.101	-4.359.793	-82.388	-3.536.410
		181.300		168.059
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-15.411		-13.383	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.308	-18.719	-2.420	-15.803
- davon für Altersversorgung TEUR 58 (i. Vj. TEUR 44) -				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-29.067		-29.173
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-22.950		-25.840
		110.564		97.243
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0		0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		681		0
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 188 (i. Vj. TEUR 0) -				
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		32		83
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0		0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.039		-871
- davon an verbundene Unternehmen TEUR 856 (i. Vj. TEUR 853) -				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-32.172		-26.896
- davon aus latenten Steuern TEUR +87 (i. Vj. TEUR 439)				
13. Ergebnis nach Steuern		78.066		69.559
14. Sonstige Steuern		-248		-28
15. Jahresüberschuss		77.818		69.531

ORLEN Deutschland GmbH, Elmshorn

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Hinweise

Die ORLEN Deutschland GmbH mit Sitz in Elmshorn ist beim Amtsgericht Pinneberg unter der Nummer HRB 8093 PI im Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des GmbHG aufgestellt. Nach dem Gesellschaftsvertrag besteht der Jahresabschluss aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie einem Anhang.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (fünf bis 10 Jahre), bewertet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Kundenstämme und werden planmäßig linear über einen voraussichtlichen Nutzungszeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Dieser Nutzungsdauer liegen die Erfahrungswerte von durchschnittlichen Pachtauern von Tankstellen zugrunde.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode und, soweit notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer (drei bis 25 Jahre) abgeschrieben. Auf Zugänge abnutzbarer Anlagegüter des Sachanlagevermögens werden die Abschreibungen grundsätzlich zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem jahrgangsbezogenen Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Das **Finanzanlagevermögen** wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, Ausleihungen zum Nominalwert bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag werden, soweit erforderlich, vorgenommen. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird nicht angewendet.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorhalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Nominal- bzw. Nennwerten bilanziert. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Unter den aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Vorauszahlungen für bestimmte zukünftige Zeiträume ausgewiesen.

Die **aktiven latenten Steuern** beinhalten insbesondere Differenzen in den steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen der Rückstellungen für drohende Verluste aus Tankstellenpachtverträgen, der Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und für Beteiligungen. Die Bewertung erfolgt mit einem Steuersatz von 29,825%. Gemäß Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der Aktivüberhang des Saldos der latenten Steuern ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen notwendigen Erfüllungsbetrages inklusive künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Soweit Rückstellungen eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen, werden sie entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Drohverlustrückstellungen bilden die geschätzten künftigen Aufwendungen aus dem negativen Ergebnisbeitrag unrentabler Tankstellen bis zur Beendigung der operativen Geschäftstätigkeit ab. Bei der Ermittlung wurden mit Hilfe einer Plandeckungsbeitragsrechnung Erkenntnisse aus der Vergangenheit, vorliegende Verträge und deren zukünftige Entwicklung berücksichtigt. Der Unsicherheit zur Erreichung der zukünftigen Planergebnisse wurde mittels eines Risikozuschlages von 5% Rechnung getragen. Die Rückstellung wurde entsprechende § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen wurden in Höhe der geschätzten künftigen Kosten für Rückbauverpflichtungen unter Berücksichtigung einer Eintrittswahrscheinlichkeit, der jeweiligen Tankstellengröße und der zugrunde liegenden Verträge bis zum Eintritt der Verpflichtung sukzessive angesammelt. Preissteigerungen wurden durch einen Zuschlag von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Die Rückstellung wurde entsprechende § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem EZB-Referenzkurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Börsenkassamittelkurs nach § 256a HGB bewertet, bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	31.12.2022 Eigenkapital TEUR	2022 Ergebnis TEUR
ORLEN Deutschland Betriebsgesellschaft mbH, Elmshorn	100%	350	40*

* Ergebnis vor Durchführung des Ergebnisabführungsvertrags

Die Angaben zu einer weiteren Beteiligung sind gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB unterblieben, da dieser Anteilsbesitz für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen die Gesellschafterin aus dem Flottenkartengeschäft in Höhe von TEUR 133 (i. Vj. TEUR 139) sowie um Forderungen auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages von TEUR 40 (i. Vj. TEUR 83).

Guthaben bei Kreditinstituten/Garantien

Zur Absicherung diverser Garantien für eigene Verpflichtungen wurden Guthaben in Höhe von

- TEUR 865 bei der UniCredit Bank AG, München,
- TEUR 136 bei der PKO Bank Polski S.A. Neiderlassung Deutschland, Frankfurt am Main,

verpfändet.

Das Risiko einer Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich, da die Bankgarantien Geschäftspartnern gegenüber ausgegeben wurden. Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern konnten in der Vergangenheit stets ausgeglichen werden.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern beziehen sich auf Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz im Wesentlichen für Drohverlustrückstellungen, Rückbauverpflichtungen und Firmenwerte (aktive latente Steuern TEUR 1.568 /i. Vj. TEUR 1.499) sowie aus Minderabschreibungen auf Betriebsvorrichtungen und Anschaffungsnebenkosten (passive latente Steuern TEUR 197 /i. Vj. TEUR 215). Daraus ergibt sich ein Aktivüberhang von TEUR 1.370 (i. Vj. TEUR 1.284).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 60.000. Das Stammkapital ist eingeteilt in 60 Geschäftsanteile mit den Nummern 1 bis 60 im Nennbetrag von je TEUR 1.000 und wurde in 2009 im Rahmen der formwechselnden Umwandlung der ORLEN Deutschland AG, Elmshorn, gem. §§ 190 ff. UmwG mit allen Aktiva und Passiva erbracht. Alleinige Gesellschafterin ist die Polski Koncern Naftowy ORLEN S.A., Plock, Polen.

Kapitalrücklage

Der Jahresüberschuss aus 2021 in Höhe von TEUR 69.531 wurde in Höhe von TEUR 15.531 an die Gesellschafterin Polski Koncern Naftowy ORLEN S.A., Plock, Polen ausgeschüttet, und der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 54.000 EUR in die Kapitalrücklage eingestellt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten ausschließlich andere Gewinnrücklagen. In Höhe von TEUR 1.370 besteht auf Grund der aktiven latenten Steuern eine Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 77.245 wurden im Wesentlichen für die noch nicht ausgeglichene Verpflichtung zum Erwerb der Zertifikate (CO₂-Bepreisung) gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) in Höhe von TEUR 42.232, für potenzielle Risiken aus

Steuersachverhalten in Höhe von TEUR 13.828, für ausstehende Lieferantenrechnungen TEUR 8.816, für Rückbauverpflichtungen in Höhe von TEUR 4.666, für Personalkosten in Höhe von TEUR 2.666, für drohende Verluste aus Tankstellenpachtverträgen in Höhe von TEUR 1.216 sowie für Ausgleichsansprüche nach § 89a HGB in Höhe von TEUR 651 gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	davon besicherte Beträge
	bis	1 bis 5	über 5		
	1 Jahr	Jahre	Jahre		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	167.300 (157.899)	0 (0)	0 (0)	167.300 (157.899)	57.500 (45.000)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	63.413 (116.421)	0 (0)	0 (0)	63.413 (116.421)	0 (0)
3. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	29.091 (23.713)	0 (0)	0 (0)	29.091 (23.713)	2.643 (14.933)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind am Bilanzstichtag durch Garantien der Muttergesellschaft Polski Koncern Naftowy ORLEN S.A., Plock, Polen, in Höhe von TEUR 57.500 (i. Vj. TEUR 45.000) abgesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich hauptsächlich um Verbindlichkeiten aus dem Cashpool gegenüber der Gesellschafterin (TEUR 36.584 (i. Vj. TEUR 84.242)) sowie um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 26.783 (i. Vj. TEUR 32.068)).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von TEUR 17.675 (i. Vj. TEUR 15.640) Steuerverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Mineralölsteuern sind in Höhe von TEUR 2.643 (i. Vj. TEUR 14.933) durch eine Bankbürgschaft abgesichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von rund TEUR 97.973. Für 2023 beträgt die Belastung TEUR 18.726, für 2024 bis 2027 TEUR 52.970 und ab 2028 TEUR 26.277.

Es bestehen Bestellobligos im branchenüblichen Umfang zur Versorgung der Tankstellen und des Großhandels.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Sparten	2022 TEUR	%	2021 TEUR	%
Tankstellen	3.763.035	83	2.892.634	78
Versorgung/Großhandel	441.316	10	474.517	13
Shopgeschäft	327.534	7	333.411	9
	4.531.885	100	3.700.562	100

Von den Umsatzerlösen betreffen TEUR 4.521.116 (i. Vj. TEUR 3.699.739) das Inland und TEUR 10.769 (i. Vj. TEUR 823) das Ausland.

Sonstige betriebliche Erträge

Periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 7.637 betreffen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 5.751 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von TEUR 684 die Ausbuchung von Verbindlichkeiten aus Gutscheinkarten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 26).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen TEUR 29.067 (i. Vj. TEUR 29.173).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 2.031 betreffen im Wesentlichen Verluste aus Anlagenabgängen TEUR 1.984.

V. Sonstige Angaben

Der Geschäftsführung der Gesellschaft gehörten bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 folgende Personen an:

Herr Jarosław Marczak (CEO) (seit dem 1.2.2023)

Herr Marko Samarowski (CEO) (vom 1.12.2022 bis zum 31.1.2023)

Herr Waldemar Bogusch (CEO) (bis zum 29.9.2022)

Herr Oskar Skiba (CFO)

Herr Dariusz Pawlik (COO)

Herr Piotr Guział (CDO) (bis zum 9.2.2023)

Die Berufsbezeichnung entspricht der Geschäftsführerstellung. Die Gesamtbezüge der für die Gesellschaft im Berichtsjahr tätigen Geschäftsführer betragen TEUR 1.456.

Dem gewählten Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2022 an:

Frau Monika Standziak-Koresh, Vorsitzende
(Politologin / Director Retail Projects Office, Polski Koncern Naftowy ORLEN S.A.
Plock, Polen)

Frau Agata Śmiechowska-Więczkowska
(Juristin/ Project Manager Polski Koncern Naftowy ORLEN S.A., Plock, Polen)

Frau Agata Górnicka
(Politologin/ Director Department of Cooperation and Relations Polski Koncern Naftowy
ORLEN S.A., Plock, Polen)

Herr Witold Olech
(Psychologe)

Herr Paweł Łapa
(Wirtschaftswissenschaftler/Jurist, Energop Sp. z o.o.)

Herr Łukasz Porażyński (bis zum 9.1.2022)
(Wirtschaftswissenschaftler/ Retail Sales, Executive Director PKN ORLEN S.A.)

Herr Radosław Leszek Kwaśnicki
(Jurist/Advokat)

Herr Robert Gut
(Wirtschaftswissenschaftler/ Member to the Board PGNiG Obrót Detaliczny Sp. z o.o.
PGNiG Obrót Detaliczny Sp. z o.o.)

Herr Marcin Jankowski
(Wirtschaftswissenschaftler/ Director Sales Controlling Office Polski Koncern Naftowy
ORLEN S.A., Plock, Polen)

Herr Marcin Dec (seit 10.1.2022)
(Wirtschaftswissenschaftler/Chairman of the Board SIGMA BIS S.A.)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2022 Vergütungen in Höhe von TEUR 194 erhalten.

Im Jahresdurchschnitt wurden 210 Mitarbeiter (alle Angestellte) in folgenden Bereichen beschäftigt:

Verwaltung	76
Tankstellen	105
Handel	14
Shopgeschäft	15
	<u>210</u>

Honorar Abschlussprüfer

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Gesellschaft erhielt ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 85 und TEUR 8 für andere Bestätigungsleistungen.

Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Polski Koncern Naftowy ORLEN S.A., Plock, Polen, einbezogen, der im elektronischen Handelsregister in Polen (Monitor Polski B) veröffentlicht wird (kleinster und größter Kreis).

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Die Gesellschaft hat im Dezember 2022 einen Geschäftsanteils-Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile einer GmbH unterschrieben, die im Wesentlichen Automatentankstellen betreibt. Die Gesellschaft leistete bereits im Dezember 2022 eine auf dem Kaufpreis anzurechnende Vorauszahlung. Der Geschäftsanteils-Kaufvertrag sieht vor, dass das Closing (Übertragung der Geschäftsanteile) erst ab März 2023 stattfinden wird.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 nicht ein.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, von dem Jahresergebnis 2022 einen Betrag in Höhe von TEUR 77.818 an die Gesellschafterin auszuschütten.

Elmshorn, den 1. März 2023

Jarosław Marczak

Dariusz Pawlik

Oskar Skiba

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Entwicklung der Anschaffungskosten					Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
	1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2022	1.1.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.468	1.069	820	30	14.327	11.221	639	24	11.836	2.491	1.247
2. Geschäfts- und Firmenwert	10.746	-	90	-	10.836	8.096	348	-	8.444	2.392	2.650
	<u>23.214</u>	<u>1.069</u>	<u>910</u>	<u>30</u>	<u>25.163</u>	<u>19.317</u>	<u>987</u>	<u>24</u>	<u>20.280</u>	<u>4.883</u>	<u>3.897</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	254.187	7.671	4.711	3.350	263.219	110.605	8.231	2.218	116.618	146.601	143.582
2. Technische Anlagen und Maschinen	265.551	12.865	3.998	14.657	267.757	187.631	19.007	13.675	192.963	74.794	77.920
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.122	536	113	759	8.012	6.722	842	755	6.809	1.203	1.400
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.294	14.172	-	9.732	20.652	-	-	-	-	20.652	16.294
	<u>544.154</u>	<u>35.244</u>	<u>-</u>	<u>18.848</u>	<u>559.640</u>	<u>304.958</u>	<u>28.080</u>	<u>16.648</u>	<u>316.390</u>	<u>243.250</u>	<u>239.196</u>
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	398	-	-	-	398	48	-	-	48	350	350
2. Sonstige Ausleihungen	260	12	-	30	242	-	-	-	-	242	260
3. Geleistete Anzahlungen für Finanzanlagen	-	1.001	-	-	1.001	-	-	-	-	1.001	-
	<u>658</u>	<u>1.013</u>	<u>-</u>	<u>30</u>	<u>1.641</u>	<u>48</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>48</u>	<u>1.593</u>	<u>610</u>
	<u>568.026</u>	<u>37.326</u>	<u>-</u>	<u>18.908</u>	<u>586.444</u>	<u>324.323</u>	<u>29.067</u>	<u>16.672</u>	<u>336.718</u>	<u>249.726</u>	<u>243.703</u>

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	77.818	69.531
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.067	29.173
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	13.751	10.721
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.185	2.715
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-53.239	-91.132
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.374	58.314
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	358	871
+ Ertragsteueraufwand	32.172	26.896
- Ertragsteuerzahlungen	-15.422	-12.928
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	96.063	94.161
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.069	-155
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-35.244	-41.273
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	52	21
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.013	-265
+ Erhaltene Zinsen	681	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-36.593	-41.672
- Auszahlungen an Unternehmenseigner (Ausschüttungen)	-15.531	-58.963
- Gezahlte Zinsen	-1.039	-871
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.570	-59.834
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	42.900	-7.345
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-76.825	-69.480
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-33.925	-76.825

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
		TEUR
Flüssige Mittel	3.659	8.334
abzüglich verpfändete Guthaben	-1.001	-917
	2.658	7.417
Cashpool-Verbindlichkeiten	-36.583	-84.242
Finanzmittelfonds	-33.925	-76.825

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ORLEN Deutschland GmbH, Elmshorn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ORLEN Deutschland GmbH, Elmshorn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ORLEN Deutschland GmbH, Elmshorn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 1. März 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Isabelle Kühne)
Wirtschaftsprüferin

(Lilli Liebig)
Wirtschaftsprüferin